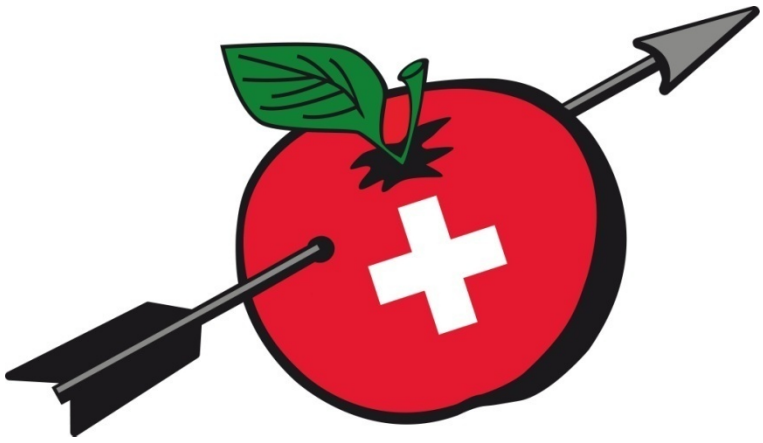
Projekt „Netzwerk Schweiz plus“

Für den Erhalt der direkten Demokratie und Neutralität
mit einem unabhängigen Bundesrat und Parlament



Impulswelle, 8000 Zürich
Bankverbindung: PostFinance IBAN88 0900 0000 8952 0283 2
www.impulswelle.ch
Konto: 89-520283-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Zweck und Ziele 3
Unsere Forderungen in 6 Punkten zur Erneuerung der Schweiz..... 4
Was wir wollen und wozu wir NEIN sagen..... 5
Zur Realisierung unseres Projekts (wie schaffen wir das?) 6
Das transatlantische Netzwerk 7/8
Das Netzwerk von Bill Gates 9
Das Fünf-Ebenen-Machtmodell 10
Weiterführende Literatur und Links.....11
Unsere Werte 11

Vorwort: Zweck und Ziele

Die Schweiz steht an einem Wendepunkt. Immer mehr Menschen spüren: Bundesbern entfernt sich vom Volk. In regelmässiger Häufigkeit werden Verordnungen von NGOs, WEF, UNO und NATO über die Interessen unseres Landes gestellt und oft in vorauseilendem Gehorsam Gesetze, Verordnungen und Richtlinien der EU übernommen. Wer diese Entwicklung kritisch hinterfragt, wird schnell in die rechte Ecke gedrängt. In den vergangenen Monaten sind wir zum Schluss gekommen: **Genug ist genug!**

Mit dem Projekt **„Netzwerk Schweiz plus“** wollen wir das ändern. Wir sind überzeugt: Unsere direkte Demokratie, unsere Neutralität und die Unabhängigkeit von Bundesrat, Justiz und Parlament sind keine Selbstverständlichkeiten – sie müssen ständig aktiv verteidigt und erneuert werden.

Wofür wir stehen:
▶ Bundesrat und Parlament als Diener des Volkes, der Verfassung verpflichtet
▶ Vorrang der Bundesverfassung vor internationalen Verträgen
▶ Echte Unabhängigkeit von ausländischen Organisationen und NGOs
▶ Ehrliche Abstimmungen, Meinungsfreiheit und freie Medien
▶ Konsequenzen für Machtmissbrauch in der Politik
▶ Rückbesinnung auf Souveränität, Frieden und Neutralität

Unser Projekt ist ein **Aufruf** an **Gruppierungen und Personen**, denen die **Freiheit und Selbstbestimmung** der Schweiz wichtig ist. Ganz besonders richten wir uns an **Politiker**, die ihr Amt als Beitrag **zum Gemeinwohl unseres Landes** verstehen. Diese grundsätzlich demokratische Auffassung, dem Volke zu dienen, soll wieder verankert werden. Verfassungstreues Denken von Parlament und Bundesrat soll wieder selbstverständlich sein.

Wir wünschen uns, dass unser Projekt **„Netzwerk Schweiz plus“** auf ein grosses Echo stösst. Es soll uns mit all den angesprochenen „Mitkämpfern“ **für eine unabhängige und neutrale Schweiz vernetzen** und uns auf den kommenden Sturm, der sich ganz besonders in unseren Nachbarländern und der EU mit ihren Zerfallserscheinungen zusammenbraut, auf einen **gemeinsamen Aktionsplan** vorbereiten. **Wir schaffen das nicht allein**. Deshalb suchen wir den Schulterschluss mit allen, die unsere Werte teilen. Bitte vernetzen Sie sich mit uns, **verbreiten Sie unser Dossier** und bringen Sie sich ein.

Das Impulswelle-Team: Doris Honegger, Erich Fankhauser, Werner Frey, Inge Hess
Im September 2026

Das Dossier ist abrufbar unter www.impulswelle.ch

Kontakt für Rückmeldungen:
info@impulswelle.ch

Unsere Forderungen in 6 Punkten für eine Erneuerung der Schweiz

1) Das Projekt **„Netzwerk Schweiz plus“** soll ein Anstoss sein zu Besinnung und Umsetzung einer neutralen, unabhängigen und souveränen Schweiz.

2) Stärkung der **direkten Demokratie** für das Volk und **Machtbeschränkung** von **Bundesrat und Parlament** – auch in der Aussenpolitik.

3) **Vernetzung** mit Gleichgesinnten

4) Die Politik in Bundesbern soll wieder weltoffen auf Frieden und Zusammenarbeit mit Respekt vor anderen Kulturen basieren und sich auf **Konfliktlösung durch Dialog** in Parlament und Bundesrat ausrichten.

5) Das Projekt soll Anstoss geben zu einer sachlichen Diskussion und gegen die jetzige **ideologische Verblendung** im Parteien-Wettstreit.

6) Damit fordern wir eine Neuausrichtung für eine Schweiz der Zukunft durch **eine gemeinsame Aktion von gleichgesinnten Gruppierungen und Einzelpersonen**.

Was wir wollen

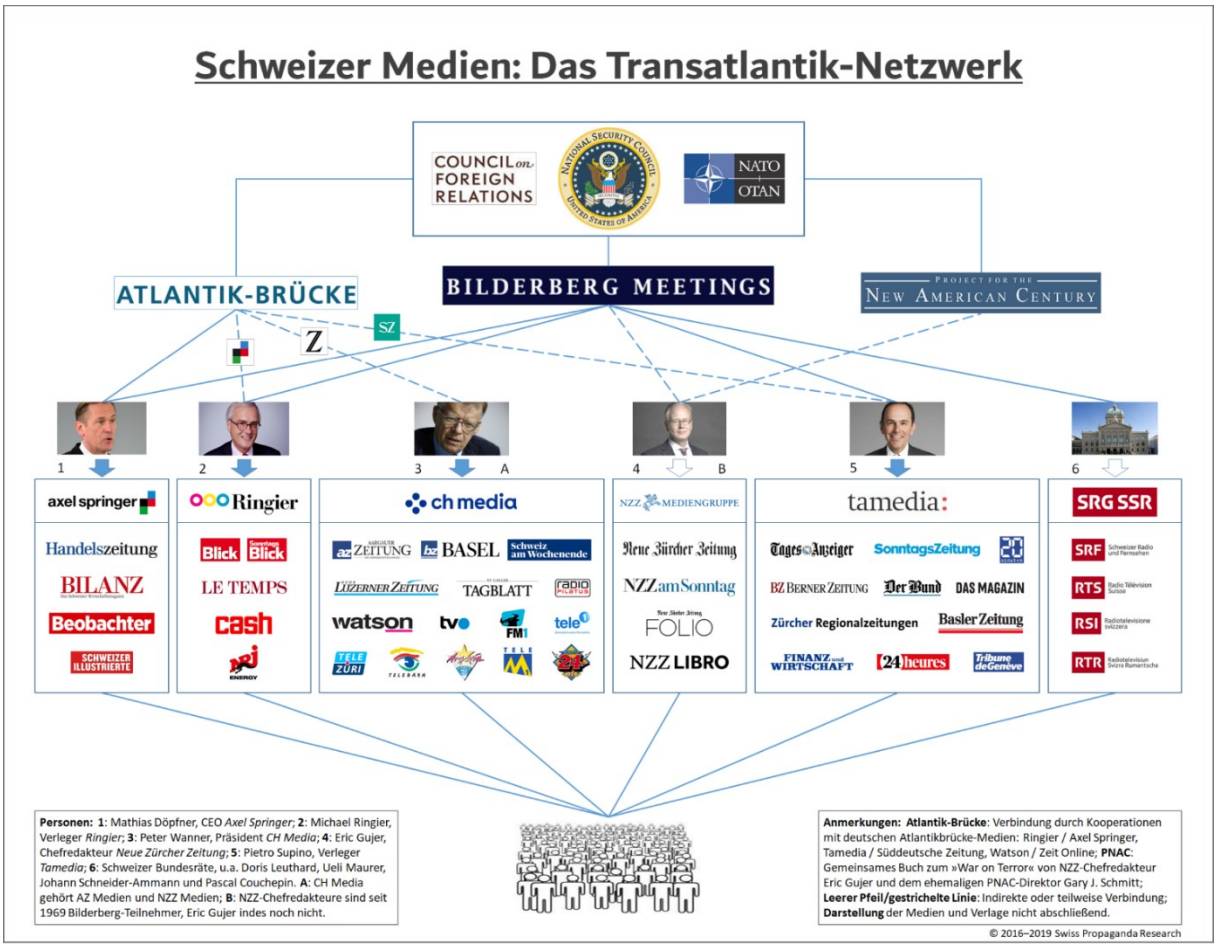
- Neuwahlen von Bundesrat und Parlament auf der Grundlage von Verfassung, Souveränität, Frieden und Neutralität auf vier Jahre wählbar. Vorbedingung: Überprüfung der Eignung. Wählbarkeit erst ab Alter (ca. 40) und Berufserfahrung.
- Bundesrat und Parlament müssen sich als Diener des Volkes und des Landes verstehen.
- Die Verfassung muss von allen Regierungsstellen und den Beamten des Bundes eingehalten werden.
- Der Vorrang der Bundesverfassung vor anderen internationalen Verträgen ist in der Verfassung zu verankern.
- Volksrechte gemäss der Verfassung sind sakrosankt.
- In die Regierung und in die Verwaltung sind nur Schweizer wählbar.
- Das Bundespersonal muss reduziert werden.
- Die Departemente werden reduziert. Bisherige Regierungs-Aufgaben können wieder auf Kantonsebene verlagert werden.
- Ehrliche und klare Abstimmungs-Unterlagen, die Vor- und Nachteile einer Vorlage beleuchten.
- Ehrliche und kontrollierbare Auszählungen von Abstimmungen und Wahlen.
- Freie Medien und Meinungsfreiheit.
- Fernsehen und Radio müssen neutral Bericht erstatten.

Wir sagen NEIN

- Keine Abhängigkeit von ausländischen Organisationen (UNO, NATO, WHO, WEF und NGOs).
- Mitglieder von internationalen Organisationen oder NGOs sind nicht wählbar in Bundesrat, Parlament oder Verwaltung (z. B. Young Global Leaders).
- Keine Doppelbürger oder Ausländer in Regierung und Verwaltung.
- Keine Verträge oder Geldzusagen durch die Regierung mit int. Organisationen, ohne formelle Abstimmung von Volk und Ständen.
- Keine Zahlungen mehr an Kriegsbeteiligte.
- Kein Lobbyismus im Bundeshaus.
- Keine Mandate von Parlamentariern und Bundesräten in Verwaltungsräten.
- Keine Enthaltungen im Parlament bei Abstimmungen.
- Keine Finanzierung von Bund und Kantonen an Medien.
- Keine Bundesräte in Departemente, von denen sie keine Ahnung haben.
- Keine Carte blanche: Politiker müssen zur Verantwortung gezogen und bestraft werden können, wenn sie die Unwahrheit sagen. Wir brauchen dazu Straftatbestände in Gesetzen für Politiker gegen Machtmissbrauch, Arbeitsverweigerung und Regierungskriminalität oder wenn dazu aufgerufen wird, Menschen zu verfolgen oder auszugrenzen.

Zur Realisierung unseres Projekts (wie schaffen wir das?)

1. Vorschläge zur **Vorbereitung von Neuwahlen** von Bundesrat und Parlament an Parlamentarier und Vorstände der Parteien. Damit Bundesbern wieder auf den Grundlagen unserer Verfassung basiert.
2. Das Projekt soll die vorgeschlagenen Massnahmen ermöglichen, damit die Forderungen möglichst schweizweit bekanntgemacht und unterstützt werden. Dazu soll das **„Netzwerk Schweiz plus“** aus den unterstützenden Organen und Personen entstehen. Wir informieren alle der uns zur Verfügung stehenden Adressen und Personen (staatstragende Gruppierungen und Personen) und bitten sie, sich zu vernetzen die Idee des Projekts zu unterstützen und zu gegebenem Zeitpunkt zu realisieren.
3. **Die Instrumente** vom **„Netzwerk Schweiz plus“** sind: Initiativen, Gross-Demos, Wahlen ev. 2027 oder früher. Flyer-Aktionen bei uns nahestehenden Veranstaltungen abgeben. Plakate und Inserate, Clips, Videos usw.



Das Transatlantik-Netzwerk

Hinweis zur Interpretation

Diese Infografik zeigt wie Schweizer Medien in transatlantische Netzwerke eingebunden sind. Welche Personen, Organisationen und Konferenzen von Bedeutung sind. Sie stellt weder ein „Organigramm“ noch eine „Konspiration“ dar, sondern ein öffentlich dokumentiertes, politisch-publizistisches Netzwerk. Die oberste Ebene (CFR, NSC, NATO) definiert die transatlantische Geostrategie, die von den aufgeführten Medien im Allgemeinen abgebildet wird.
https://swprs.org/netzwerk-medien-schweiz/

Medienforscher Noam Chomsky erklärte dies in einem Aufsatz von 1997 https://chomsky.info/199710__/ wie folgt: „Der entscheidende Punkt ist: Diese Journalisten wären nicht dort, wenn sie nicht schon lange bewiesen hätten, dass ihnen niemand sagen muss, was sie zu schreiben haben – da sie ohnehin das ‚Richtige‘ schreiben werden... Mit anderen Worten: Diese Journalisten durchliefen einen Sozialisierungsprozess.“

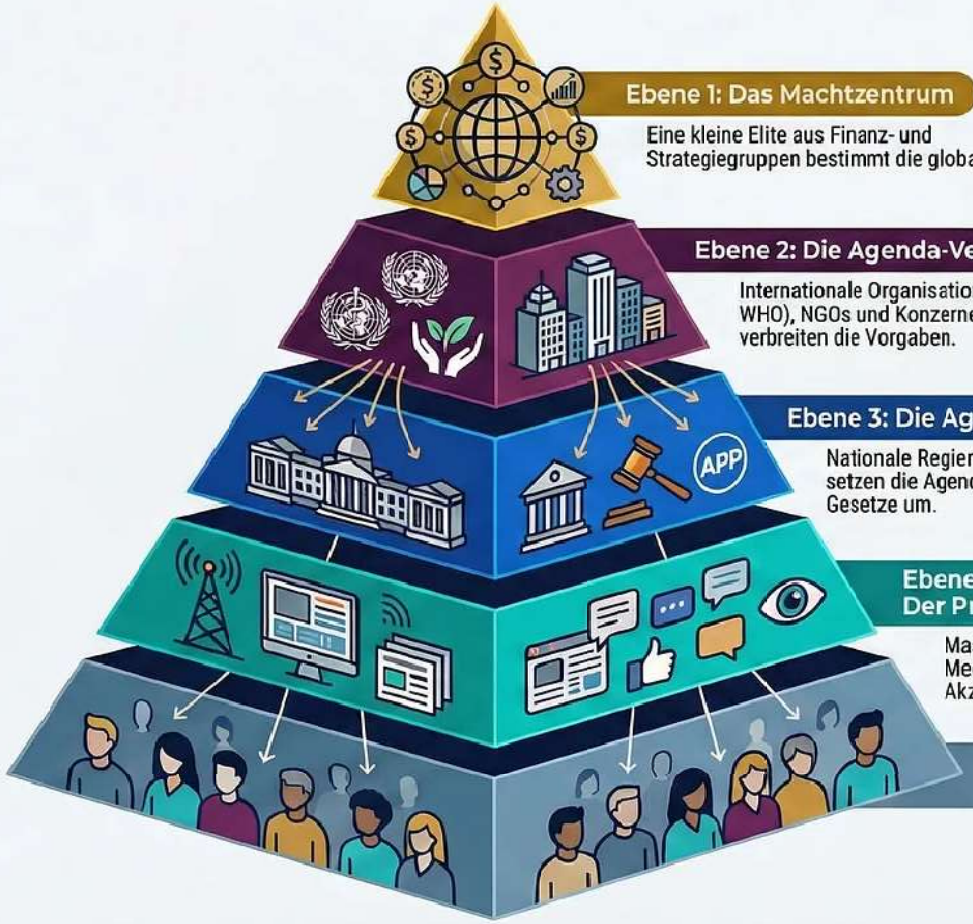
Zusätzliche Informationen zum Transatlantik-Netzwerk

- Die Schweiz ging mit der NATO 1996 eine Partnerschaft ein, die sog. „Partnership for Peace“ (https://www.pfp.admin.ch/de) seit 2018 wird auch der Schweizer Nachrichtendienst (NDB) von einem NATO-nahen General geführt. https://www.admin.ch/de/nsb?id=70400
- Die Schweizer Nachrichtenagentur SDA gab ihren deutschsprachigen Auslandsdienst Anfang 2020 komplett an die deutsche Agentur DPA ab. https://www.kleinreport.ch/news/keystone-sda-streicht-eigenen-auslanddienst-93855/
- die ihrerseits mit der amerikanischen AP kooperiert.
- Laut einer Oxford-Studie von 2016 hat die Schweiz einen der am stärksten konzentrierten Medienmarkt der Welt. https://www.theguardian.com/news/datablog/2020/nov/13/australia-newspaper-ownership-is-among-the-most-concentrated-in-the-world. Eine aktualisierte Übersicht zu diesem Thema findet sich hier: https://www.republik.ch/2025/11/25/chronologie-der-schweizer-medienkonzentration
- Der CEO der NZZ-Mediengruppe, Felix R. Graf, sowie der frühere SRG-Generaldirektor, Roger de Weck, sind beide „Young Global Leaders“ des Davoser Weltwirtschaftsforums (WEF). https://swprs.org/wef-young-global-leaders/
- NZZ-Chefredaktor Eric Gujer schrieb 2010 ein Buch über den “War on Terror” zusammen mit dem ehemaligen Direktor des neokonservativen “Project for the New American Century” (PNAC). https://swprs.org/nzz-new-american-century/
- Der ehemalige NZZ-Chefredaktor Fred Luchsinger (1968-1985) war sowohl Bilderberg-Mitglied als auch Mitglied der konservativen geheimdienstnahen Gruppe „Le Cercle“. https://www.spiegel.de/politik/victory-for-strauss-a-f61552fe-0002-0001-0000-000014351703
- SRF-Moderator (10vor10) Arthur Honegger (Jahr 2010) sowie die NZZ-Korrrespondenten Niklaus Nuspliger (Jahr 2013) und Marie-Astrid Langer https://www.nzz.ch/impressum/marie-astrid-langer-ld.665515 sind „Young Leaders“ der American Swiss Foundation.
- Das Online-Magazin „Republik“ https://swprs.org/die-republik-und-das-imperium/ und die „WOZ“ https://swprs.org/die-woz-und-die-weltpolitik/ sind ebenfalls transatlantisch ausgerichtet.
- Die Besitzer der führenden Schweizer Medienverlage sind zumeist Milliardäre. https://www.persoenlich.com/gesellschaft/familie-coninx-besitzt-1-bis-1-5-milliarden-franken

Quelle: https://swprs.org/netzwerk-medien-schweiz/

Bill Gates Netzwerk

Wer zieht wirklich die Fäden? Das Fünf-Ebenen-Machtmodell



Ebene 1: Das Machtzentrum

Eine kleine Elite aus Finanz- und Strategiegruppen bestimmt die globale Agenda.

Ebene 2: Die Agenda-Verteiler

Internationale Organisationen (UNO, WHO), NGOs und Konzerne verbreiten die Vorgaben.

Ebene 3: Die Agenda-Vollstrecker

Nationale Regierungen und Parteien setzen die Agenda in nationale Gesetze um.

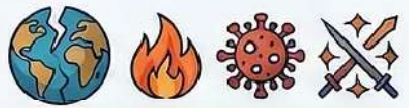
Ebene 4: Der Propaganda-Apparat

Massenmedien und Social-Media-Plattformen schaffen Akzeptanz in der Bevölkerung.

Ebene 5: Die Bevölkerung

Ist der Empfänger der von oben nach unten durchgesetzten Massnahmen und Narrative.

Strategie und Endziel der Elite

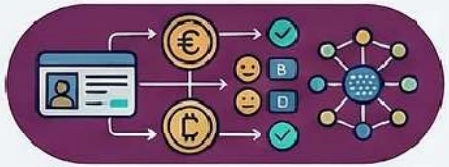


Schritt 1: Gezielt Chaos erzeugen

Durch Krisen (Pandemie, Klima), Konflikte und Verknappung werden Staaten geschwächt.

Schritt 2: Kontrolle als Lösung anbieten

Die angebliche Lösung ist "weniger Freiheit für mehr Sicherheit".



Das Endziel: Totale digitale Kontrolle

Ein globales System aus E-ID, Digitalwährung (CBDC) und Sozialkreditsystem.

Weiterführende Literatur und Links

EU-Sanktionen gegen Jacques Baud: Angriff auf Meinungsfreiheit

Der Leonhard-Kreis verurteilt aufs Schärfste die EU-Sanktionen gegen den Schweizer Militäranalysten Jacques Baud. Diese am 15. Dezember 2025 verhängten Massnahmen stellen einen eklatanten Verstoss gegen das Recht auf freie Meinungsäusserung dar und untergraben die Neutralität und Freiheit der Schweiz. Der Vorfall gibt einen Vorgeschmack auf das, was das Schweizer Volk zu gewärtigen hätte, sollte es zur Ratifizierung des so genannten Rahmenabkommens kommen. https://leonhard-kreis.ch/Aktuelles/Beitrag/725-EU-Sanktionen-gegen-Jacques-Baud--Ein-Angriff-auf-die-Meinungsfreiheit-und-die-Schweizer-Souveraenitaet/

Ueli Maurer: Schweiz in Auflösung?

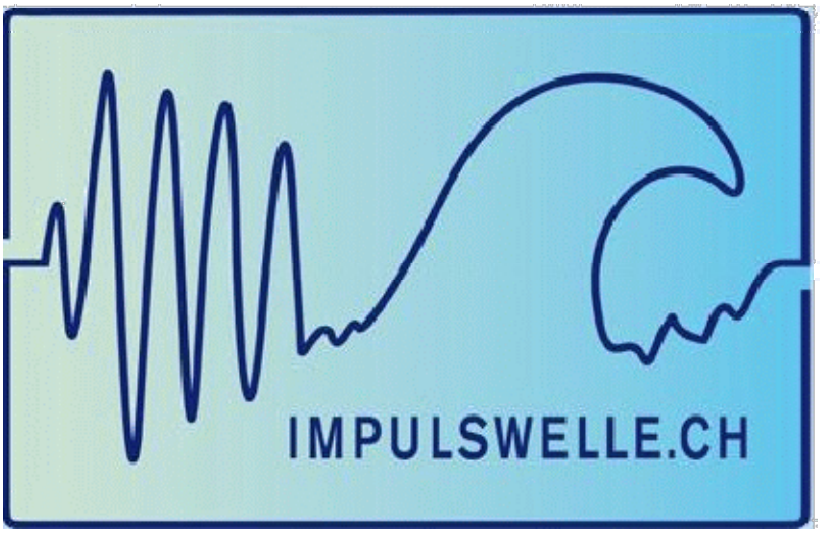
Die Schweiz steht laut alt Bundesrat Ueli Maurer an einem gefährlichen Wendepunkt zwischen globalen Machtkonflikten und innenpolitischer Orientierungslosigkeit. https://youtube.com/watch?v=MpnN1QxaM68&is=ifNBhY2JvarHfMEV

Die Bürgerliche Revolution
Von Markus Krall. Wie wir unsere Freiheit und unsere Werte erhalten. Wir steuern auf eine Grosskrise zu: Die Freiheitsrechte und die Marktwirtschaft erodieren, das monetäre System kollabiert, die Eliten versagen. Durch masslose Umverteilung gleiten wir in einen planwirtschaftlichen Staatsmonopolkapitalismus ab.

Haben oder Sein
Von Erich Fromm. Der zeitlose Klassiker über Konsum, Freiheit und die Frage: Was macht ein gutes Leben aus? Der Psychoanalytiker und Sozialphilosoph stellt zwei Grundhaltungen gegenüber: eine Lebensweise, die sich am *Haben* orientiert und eine, die auf *Sein*, erfülltes Leben, innere Lebendigkeit und echte Produktivität zielt.

Cusas Denken aufgreifen und eine Renaissance für unsere heutige Welt einleiten. Offener Brief der Gründerin des Schiller-Instituts Helga Zepp-LaRouche, in dem sie aufruft, einen Dialog zur Lösung strategischer Krisen der Menschheit zu beginnen, inspiriert von Nikolaus von Kues' (auch *Nicolaus Cusanus*, 1401–1464) Friedensphilosophie. https://schillerinstitute.com/wp-content/uploads/2025/11/Cusa2025.pdf

Unsere Werte



Wir setzen uns ein für:

- der Wahrheit verpflichtete Medien
- ein striktes Trennbankengesetz
- wissenschaftlichen und technischen Fortschritt
- eine Wirtschaft für das Gemeinwohl
- echte Menschenbildung
- Kulturaustausch zwischen souveränen Staaten und Völkern

Kontakt für Rückmeldungen:

info@impulswelle.ch

www.impulswelle.ch